

Verein aus Kahmer benötigt dringend Hilfe

Die menschliche Tragödie in Nigeria stellt den Verein Kinderhilfe Westafrika aus Kahmer vor gewaltige Herausforderungen. Es werden Spenden gebraucht, um mehr als 1000 Kinder zu unterstützen.

Von Tobias Schubert

Kahmer. Das vergangene Jahr hat einige Veränderungen für den in Kahmer beheimateten Verein Kinderhilfe Westafrika gebracht. In vier Ländern – Burkina Faso, Ghana, Benin und Nigeria – ist die Kinderhilfe derzeit aktiv, betreut Waisen, Straßkinder und andere hilfsbedürftige Kinder, hilft beim Bau von Kindergärten, Waisenhäusern oder Schulen. Auch der Freiwilligendienst hat sich vergrößert. Ab September will man 26 Menschen aus ganz Deutschland nach Afrika schicken, die dort die verschiedenen Projekte unterstützen. Letztere sind auch der Grund, warum Krauße seit Frühjahr 2014 von Sarah Oeder

und Herbert Glups unterstützt wird, die sich in erster Linie um die Freiwilligenarbeit kümmern. Alle drei Stellen werden vom Bund finanziert.

Doch auch die Herausforderungen für den Verein sind in den vergangenen Monaten gewachsen. Vor allem die Situation in Nigeria, wo man sich neu engagiert, ist derzeit katastrophal, wie Krauße berichtet. Kontakt hat man dort mit dem Pastor Solomon Folorunsho, der im Süden des Landes das Waisenhaus „Home for the Needy“ betreibt.

Schon seit Jahren wütet im Norden Nigerias die Terrororganisation Boko Haram. Seit einiger Zeit ist die Situation allerdings noch mehr eskaliert. Boko Haram brennt Städte und Dörfer nieder und richtet Massaker mit Tausenden Opfern an. Zurückgeblieben sind oft nur die Kinder, die schwer traumatisiert sind, weil sie zusehen mussten, wie ihre Mütter vergewaltigt, ihre Brüder enthauptet oder ihre



Pastor Solomon Folorunsho (rechts) vor den geretteten Kindern. Foto: Torsten Krauße

Väter zerhauen wurden, wie Krauße schildert. Innerhalb von nur wenigen Monaten stieg die Zahl der Kinder im „Home for the Needy“ von 400 auf 1400. Rund 1000 hoffen zudem noch im Norden auf Aufnahme. Das stellte Pastor Solomon Folorunsho vor gewaltige Probleme.

Wo bisher 40 Kinder in einem Raum schliefen, sind es jetzt 100. Allein die Verpflegung kostet jeden Tag rund 1000 Euro. Deswegen werden derzeit dringend Geldspenden benötigt, um den Kindern ein besseres Leben zu bieten. Schlafräume sollen geschaffen werden, Schulräume

es zwar noch nicht, Spenden

können aber schon jetzt in Kahmer, Dorfstraße 18, oder im Beratungszentrum Greiz in der Wettengelstraße 11 abgegeben werden. Für die Sammelstelle in Greiz wird um Terminvereinbarung unter Telefon (03661) 6 12 33 50 gebeten.

Am dringendsten gesucht werden derzeit ein Pkw-Anhänger und ein Schweißgerät. Auch kleinere Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen werden gebraucht, weil man in Nigeria eine Berufsausbildung aufbauen will. Auch über Plüschtiere, Sommerschuhe in gutem Zustand – auch Flip-Flops –, mechanisch oder elektrisch betriebene Nähmaschinen, Essgeschirr aus Plastik wie Schalen und tiefe Teller und fahrbereite Fahrräder würde man sich freuen.

Das Spendenkonto der Kinderhilfe: Sparkasse Gera-Greiz; IBAN: DE383050000000652164; BIC: HELADEF1GER